cranter un mester und

gitt ber achtfeitigen Wochenbeilage Binfirierles Commingsbiatt.

Huffdrift für Drahtnachrichten: Ergähler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Sachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Relgeber für Landwirtichait. Obit- und Garlenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

noti. 80 Big mit Bring-richn; burd bi Boll 2,25 Mit begm. 75 Big. obne Beitellgelb

Wabrend des Krieges muffen die Freibeilagen wegfallen. Hachenburg, Dienstag, ben 23. Juli 1918.

Angetgenpreis (gublbar im poraus) Die fechaeipatiene Betitzeile uber beren Raum 20 Big., Die Rettamegeile 60 Big.

10 Jahrg.

riegs- Ghronit

Bult. Englische Angriffe nordlich von Merris und von Bieux abgewiesen. — Fortgang der Schlacht milisne und Marne. Starke Angriffe des Keindes unf Siden lüdweislich von Soissons scheiterten. Schwere is des Feindes. Die tüdlich der Marne stehenden an Truppen gehen vom Feinde undemerkt auf das

Rabalen.

Reben bem Beldenftud an der Front, ba gleich fanfere mer den Enticheidungsgang tampfen, steht unmittelbar kanfreich das alte Stüd frangösischer Theatermache känten und Berichwörungen, Briefen verstedten ver-nichen Inbalts, furzum das übliche üble Wesen Frankbas mit bem frangofiichen Charafter ungertrennlich de mit dem französischen Charafter unzertrennlich inden ist. Caillaux sint im Gesängnis des "Hauses Geundheit", ein Held dieses Theaterstückes, betitelt die und Habe oder "Arteg im Kriege". Ein seltsam mit vielen Mordiaten, ein Stück, das mit der Exma des Friedensfreundes Jean Jaurès, des über des bestechlichen Edelanarchisten Almerenda dasten Tod in einer Gesängniszelle, über die Eximg des abenteuerlichen Bolo Bascha und des deuts Duval von der "Roten Müge" hinvegraste sindatt, dem Brozes gegen den ebemaligen Minister Imern Malvy und dem schlingenfundigen Caillaux. Intrigensfück, von Clemenceau und den nationam Edelsnaden, wie Daudet, dessen "Affären" zum m Chelfnaben, wie Dandet, besien "Affaren" sum et, nähert sich der Löiung. Wenn alles gut geht, der Krminister Malon sür fünf Jahre nach Wesenne A. dort, wo der Psesser wächst und tötliche Fieder Vulstätte haben, wo schon einmal ein Unschuldiger Liete, der ebenfalls Opser eines Ränkespiels geder Hauptmann Drenfus.

en

Dung

men C

nber F

robal

aag

ber banbelt es fich nicht'um Schulb ober Unfchulb. um Minen und Gegenminen, um Berfcimorungen Genrevolutionen aweier Borteien. Clemenceau und memben Derwifche bes frangofifchen Chanvinism s bis feht geflegt. Sie waren und find nichts anderes Buttel jener Finangfreife, in berem Golbe ber Zeil ber frangofifden Berufspolitifer und ber atdpresse stein, jene Schicht, die ans dem Spar-französischer Bauern und Kleinbürger das Spar-g und es zu Milliarden in Rufland anlegte, auf ber Arteg als die Beit größerer Geschäfte komme. Areise und ühre Clemenceus und Daudeis sind diesenigen, die ihre Haut in den Schmut und berwellen der Schlachten legen, aber diese Kapitalistes", u fleine Franzose sie nennt, sind die Unentwegten, die int des Kampses bis zum Weißbluten. Ihnen gehört teink Boden; sie sind die Aachterren der französbuern, die Geldgeber der Kleingewerbetreibenden. elbitiuchtige Gefellen, die in Frankreich jebe burger-Breiheit unter Bhrafen und burch Korruption und bem Lande die geiftige und wirticaftliche den dem Lande die gettige und bie Mutter des neitet raubten, die in Deutschland die Mutter des nangs wurde. Sie sind in diesem Kriege diesenigen, Defaitismus" mit der Burzel ausreihen mussen, ber Berrichaftsfrippe bleiben su fonnen. Bur fie mr Sieg ober Banterott.

t Begenspieler! Jaures, ber als erfter unter ihren fiel, war die Lauterfeit selbst und Bertreter ber mie Frankreichs, die wissen, daß die Wirtschaft dieser dand Land in den Abgrund fturst. Aber die anderen vieler waren vom gleichen Stoff wie ihre Gegner. Bestechlichkeit usw. war ihr Handwerkszeug, ie selbst zur Macht kommen wollten. Weil auch iaubere Hände hatten, hatten ihre Gegner, wie wan, leichtes Spiel, denn in Schmuhaftaren ist der größere Schmuhian der Sieger. Auch Malvy unbestedt. Aber er hatte als Minister des wenigstens den Bersuch gemacht, eine Vollitän, die sich auf die Massen stütte. Er wollte die und Bürger im Gegensah zu der Betternwirtschaft Stadt der Skandale politisch zu ihrem Necht lassen. Da diese Masse Frankreichs aber den will, wurde unter seiner Amtstührung der Rufms Frankreichs Massen selbstützt fie felbft gur Dacht fommen wollten. Weil auch mut Frantreichs Maffen fo laut, bag Malvy geftfirst Massen wieder der Maustorb angelegt mußte, den er gelodert hatte. Weil Malon weil unter ihm plöylich Frankreichs Friedendbos ganze Regierungsgebäude beben ließ, wobei Infanterieregimenter und 28 Jägerbataissone im 1917 menterten, nuß Malvy ind fieberglübende ind. Wit Gewalt ist diese Strömung unterdrückt

französische Boll tämpst tapfer für eine Sache, aber wie das Blutbad der Kom-1871 in Baris urplötlich den Batriotismus argenfähliche Gefühl kehrte, io wird auch antreichs Bolt über kurd oder lang wieder

porfabrige Frubling ber Meuterei bas Sturmgeichen gu ideint. Clemenceaus Diftatur bes ber Intrige ift bisher glüdlich , die Gegenminen unichablich je aussichtstofer Frankreichs & barin gesu madien, ftarter mird bas es zu einer neuen fühlbaren Enfladung tommt. Ein Arieg, ber gegen bas Jutereffe bes Bolles geführt murbe, hat noch siets mit bem Sturz ber Machtbaber geenbet. Das unterirbijche geidah in Rugland, das wird in Frankreich ebenfalls ge-icheben. Weil diese Machthaber nicht das Lebensirtereffe ibres Landes verteidigen, weil biefe Regierungen nicht, wie es Deutschlands herricher und Bolt miffen, fich binterbaltiger Angriffe ermebren, fonbern auf Roub felbfiffidtig ausgingen, Stuglands Schichal ift as Menetefel Franfreichs. Luch die Barenregierung fpielte das Spiel Clemenceaus

und verlor es. Kabalen mögen für Angenblide über tote Dinite hinweghelien, aber ber Tag tommt, ba fie und ibre Urbeber an den Schandpfahl tommen. In Frankreich fehlt nur der Mann des Wortes, das in diesem Falle die Tat bedeutet. In Ofterreich fanden sich diese Männer in Dr. Seidler und dem Grasen Czernin, die mutig im Interesse ihres Landes den Kampf gegen diesenigen aufnahmen, die in der Donaumonarchie nach französischer Art mit Rabalen und Ranten gegen alles Deutsche und gegen ben Bund ber Mittelmachte alfo gegen die Grundlage eines Friedens ber Gerechtigfeit arbeiteten. Gemeinheiten, fagte Graf Czernin derb und deutlich gegen diese Art von Rantespinnern, find in der Beltgeschichte gening bagemefen, aber menn fie nebenbei blobfinnig find, bann - . Der Graf führte ben Gas nicht zu Ende, aber ber Schluß liegt auf ber Hand. Dann namlich niffen bie Bolfer bas Schidfal Ruglands, Simmaniens, Btaliens und Franfreichs erleiben.

Politifche Rundicau. Deutsches Reich.

+ Bie Minifterprafibent Dr. Grb. v. Beisfader in ber württembergischen Kammer mitteilte, bat die fürzlich in Biesbaden abgehaltene Konferens der Eilendahnminister fich mit einem großen Zufunftsplan der bentiche e Eisenbahnen befaht. Der Ministerpräsident teilte mit, die Berhandlungen seinen bervorgegangen aus der Bedürfniffen des Krieges felbft und aus ben Bedürfniffen, be bet fommende Abiconitt bes Krieges und wohl auch die Abergangszeit uns auferlegen werben. Es habe fich um einheitliche Ginrichtungen und Magnahmen, nicht blog auf bem Gebiete bes Betriebes, fonbern auch auf bem Gebiet bes Baues und des Berfehrs fomie ber Bernaltung ge-handelt. Die Berhandlungen wurden noch in diefem Monat von höheren Beamten der deutschen Gifenbagnbermaltungen fortgeführt merben.

+ Die Rorbb. Allg. 8tg. veröffentlicht eine Erlautes rung ber letten Ranglerrebe über Belgien, Die aus den Bentrums-Barlamentstorrefpondengen ftammt. Darin beißt es u. a.: "Benn ber Reichstangler Graf Bertling geforbert bat, daß Belgien feinem anberen Staat hörig fein barf, so liegen in biefer Forberung bie militarifden und wirtichaftlichen Sicherungen begrundet; benn ein mirtlich felbständiges Belgien bietet tatfachlich die gebotene Sicherheit. Es fragt fich nur, ob nicht nach ber einen ober anderen Seite bin irgendwelche Garantien erforberunter allen Umftanden gemahrleiften." Bum Schluß wird bann gegen die Baterlandspartei barauf bingewiesen, daß ber Reichstanzler Graf Bertling fich in seinen Forderungen beguglich Belgiens mit ber Oberften Beeresleitung im vollen Ginverftanbnis befindet".

Offerreich-Ungarn.

× 3m ungarifden Abgeordnelenbaufe teilte Dinifterpräfident Bekerle auf eine Anfrage mit, daß es fich bei ben Salsburger Berbandlungen zwischen Osterreich-Ungarn und Deutschland lediglich um Borberatungen handele. Die dortige Rückprache beziehe sich hauptsächlich auf Tarif- und Bollschemafragen. Es handelt sich vorläufig nur um Beratungen ber Referenten, die jedoch nicht als endgültige Abmachungen betrachtet werden fonnen, benn fie werben erft Beltung erlangen, wenn fie pon ben betreffenben Regterungen genehmigt merben.

Rumanien.

* Aber die Gesinnung König Ferdinands wurde in der Kammer durch die Anfrage eines Abgeordneten, ob es wahr sei, daß, wie Take Jonescu behanptet, der Monarch noch Anhänger der Bolitik Bratianus sei, eine lebhaste Aussprache herbeigeführt. Ministerpräsident Wlarghiloman erklärte, daß niemand ermächtigt sei, für die Krone zu iprechen. "Bas die politische Gesunung des Landes betrifft, fo funn allein bie Regierung fie gum Ansbernst bringen, lediglich die Handlungen der Regierung vervflichten Rumanten gegenüber dem Auslande, Die Re-gierung ist zur Macht bernien worden durch das Ber-trauen des Königs, die Wahlen haben dieses Bertrauen bekräftigt. Es ift selsensest begründet. Ich kann mur verfichern, daß die Erffarungen des Herrn Lafe Jonescu durchaus der Wahrheit widersprechen."

Finnland.

* Der Streit um die juffünftige Berfaffung Finns tande bat fich jest aufs auberfte verscharft. Die Regierung bat einer Abordnung bes Landtags mitgeteilt, bag fie Burndtreten merbe, wenn bie monarchifche Regierungeform nicht durchereficher merben fonne. Die Regierung ift ber Unficht, dag allein durch Einführung ber Monarchie bie Selbständigkeit des Landes verbürgt werben könne, und muß daber bei abichlägiger Entscheidung des Landtags die Berantwortung ablehnen. Die dritte Lesung des Antrages auf Einführung der Monarchie ist dis auf weiteres verschoben und der Landtag auf furze Beit verlagt morden. Wan nimmt an, daß inzwischen eine außerparlamentarische Sinigung der Barteien guftande fommt.

Franfreich.

n Die Barifer Blätter berichten von einem Ctaubal in der letten Rammerfigung. Mehrere Abgeordnete vertangten die volle Luszahlung der Frontentschädigung an die Soldaten, deren teilweife Burudbehaltung auf Sparbücher die Regierung verteidigte. Dabei fam es in eruften Szenen, als von der Stimmung an der Front die Blebe war. Gin Teil ber Abgeordneten beschimpfte die Regierung, die die Ginnahme des Chemin des Dames" sugelaffen habe. Unter immer erneutem Tumult mußte die Rammerfigung gefchloffen werben.

Mus 3n. und Mustand.

Berlin, 20. Juli. Der Bunbefrat hat ben vom Reichstag angenommenen Steuergefebentmurfen augeftimmt.

Berlin, 20. Jult. Abmiral v. Singe, ber neue Staats. fefreiar bes Außeren, bat fein Umt angetreten.

Berlin, 21. Juli. Das Armee-Berordnungsblatt leilt folgenden Erlag des Kaifers an das Breußische Staatsministerium mit: Ich bestimme, daß ber Große Generalitab in Bürdigung seiner Aufgaben und Berdienfte in ber Siangordnung den Zentralbehörden gleichgestellt wird.

Bien, 21. Juli. Rach privaten Meldungen hat Minifterpröfident von Seidler dem Raifer Rarl von neuem ein Rudtrittsgesuch des Ministeriums angeboten. InReichsratefreisen nimmt man an, daß der Raifer nunmehr ben Ridfritt Seidlers und ber mit ihm gebenden übrigen Minister annehmen werbe. Es wird vielfach von einem Abergange-Ministerium gesprochen.

reform itt bom Abgeordpetenbaue mit grober Dehrheif an-

genommen morben.

Moeton, 20. Juli. Die Regierung bot auf die Ergreifung ber Lerenblifden Minifter Tieretellt, Cichernow und Clobetom ein Lopiocid von 250 000 Blubel gefeht. Ste wurden fur pogelfrei erflart.

Burich, 20. Juli. Der Internationale Rat von Litauen wird fich in Laufanne vereinigen. Umerifa entfendet Bertreter, Die für einen Trenichwur gegenüber der Entente

Studholm, 20. Juli. Der finnifche Gefanbte in Berlin bat bei einem Befuch in ber Beimat erffart, baf Raifer Wilhelm feinen feiner Cofine ale Machibaten für ben fümifden Thron anfgefiellt wiffen wolle.

Dang, 20. Jult. Die Erfte Rammer bat bas Wefet fiber

Schlacht zwischen Misne und Marne.

Siegreiche Abwehr aller feindlichen Angriffe. Mittellungen des Bolfficen Telegraphen. Bureaus

Großes Sauptquartier, 22. Juli. Beftlicher Rriegeschauplag.

Deeresgruppe Deutscher Rronpring.

Bwifden Miene und Marne bauert bie Schlacht in uns berminderter Deftigfeit fort.

Trot feiner ichweren Rieberlage am 20. Juli ftief ber Feind unter Einsat frischer Divisionen und neu herangeführter Banzerwagen erneut zu erbitterten Angrissen gegen unsere Linien vor. Seine Angrisse sind gescheitert. Gefangene bestätigen die schweren Berluste bes Feindes.

Much ber geftrige Rampftag führte wiederum gu einem bollen Erfolge ber beutiden BBaffen.

Bwischen Aisne und süwestlich von Hartennes leitete stärftes Trommelseuer am frühen Morgen Insanterieangrisse des Feindes ein. Südwestlich von Soissons und südwestlich von Hartennes brachen sie schon vor unseren Linien zusammen. Kördlich von Billemontoire drangen Teile des Feindes vorübergehend über die Straße Soissons—Chateau-Thierry vor. Unser Gegenangriss warf sie wieder völlig zurück. Auch Billemontoire und Tigny waren Brennpunste des Kampses, den erfolgreiche Gegenstöße zu unseren Gunsten beendeten. Am Kend wurden ftoge zu unseren Gunften beenbeten. Um Abend wurden erneute seindliche Angriffe südwestlich von Soissons schon in ihrer Bereitstellung getroffen. Wo sie noch zur Durchssüdrung kamen, brachen sie verluftreich zusammen.

Beiberfeite des Ourca fließ ber Feind am Bormittag mehriach bergeblich gegen unfere Linien bor. Dach Geranführung frifder Rrafte bolte er am Rachmittage gu erneuten Angriffen aud. Rach fcwerem Sampf brachten Wegenftoke ben Anfturm bes Feindes beiderfeits bon Oulchy le Chateau jum Cheitern.

Rordlich und nordoftlich von Chateau-Thieren erichmerten unfere im Borgelande belaffenen Mbteilungen bem Gegner bas Berantommen an unfere neuen Lin en Erft am Abend fam es. bier su ftarferen Ungriffen, die unter ichweren Berluften für ben Geind gufammenbraden,

Un ber Marnefront Artillerietatigfeit.

Bwifden Marne und Ardre fenten Englander und Frave sofen ihre Angriffe fort. Gie wurden blutig ab ent 'en. Deeresgruppe Dergog Albrecht. Erfolgreider Borftog in Die feinblichen Linien bei Uncerviller.

Der Erfte Generalquarttermeifter Lubendoiff.

Berlin, 21. Juli. Rach einer Melbung bon Reuter aus Oftafrifa gablen die Truppen bes beutichen Generals bon Lettom-Borbed jest ungefahr 100 Europäer und 7 bis 800 Asfaris. In einer Aniprache fagte ber englische General und Oberbefehlshaber Northen, es fonne jeden Tag die Rachricht fommen, daß die feindlichen Kräfte gefangen feien. Der Krieg fonne aber noch Monate dauern.

Das deutichenglische Gefangenenabtommen.

Bie bereits mitgeteilt murde, ift von ber beutschen und ber englischen Delegation im Saag ein Abkommen unterzeichnet worben, bas fich hauptfächlich auf folgende Angelegenheiten begiebt: 1. Beimbeforberung von Militar- und Bivilpersonen sowie Internierung in neutralen ganbern. 2. Behandlung ber Kriegs- und Bivilgefangenen.

Der Schlugartitel bes Abtommens bestimmt, bag beibe Barteien bie notwendigen Schritte unternehmen werben, um fich ber Mitwirfung ber hollandischen Regierung in-foweit zu versichern, als biese fur die Durchführung des

Bertrages notwendig ift. Der Tert tann nicht veröffentlicht werden, bevor bas Albtommen von beiben Regierungen unterseichnet worden tft, boch tann bereits berichtet werden, daß in dem Abtommen Bestimmungen portommen, benen gemag ber Mustauld von Kriegsgefangenen fich auf bie beutiden und bie englifden friegsgefangenen Offisiere und Mannicaften ebenjo wie auf biejenigen, die gemaß des Bolferrechts hier interniert sind sowie auf die bürgerlichen Gesangenen, die sich in Holland und der Schweis besinden, bezieht. Diese werden samtlich allmädlich das Land, wo sie interniert sind, verlassen. Nach dem neuen Abtommen werben Unteroffigiere nicht mebr wie bisher interniert, fondern fofort ausgetaufcht merben. An Stelle der beutichen und ber englifchen friegs. gefangenen Offiziere, Unterossiziere und Mannichasten sowie der bürgerlichen Gesangenen, die in Solland interniert sind, werden andere Offiziere, die länger als 14 Monate triegsgesangen waren, und außerdem Kriegsgesangene, deren Gesundheitszustand derartig ist, daß sie auf Internierung in Solland Unipruch haben, treten.

Der Krieg gur Gee.

3m Sperrgebiet um England verfentt. Berlin, 22. Juli.

Mmilich wird gemelbet: 3m Sperrgebiet um England murben 12 000 Br. Reg. To. berfeuft.

Der Chef bes Momiralftabes der Marine. In der englischen Breffe wird jest giemlich energisch gefordert, die Abmiralität folle enblichangeben, welche Abmehr-

mittel fie gegen ben immer gleichbleibenben U-Boot-Rrieg au ergreifen gebente, ober aber offen eingefteben, bag fie bes Abels nicht herr werben fonne. Die Breffestimmen laffen ertennen, bag man jenfeits bes Ranals angeichts ber machfenden Ernahrungsichwierigfeiten bie Gebuld su perlieren beginnt.

Gin ameritanifder Rreuger gefunten.

Bie bas Marinebepartement ber Bereinigten Staaten belanntgibt, tft ber Bangerfreuger "Can Diego" gefunten.

Angeblich ift das Schiff auf eine Mine gelaufen, ber Bericht bebt ausbrudlich hervor, daß fein Unterfeeboot in ber Rabe mar. Das Schiff fant 10 Meilen von Fire Irland, bie Aberlebenden murben in Long Irland gelandet. 48 Mann bon ber Bejagung merden vermißt.

Solugdienft.

[Drobt. und Rorreipondens . Melbungen]

Auch ber Mbmiralftab eine Bentralbeborbe.

Berlin, 22. Juli. Der fürzlichen Erbebung bes Großen Generalstabes zum Range einer Zentralbebörde soll, wie man bier bort, die gleiche Beränderung für den Admiralstab werden Marine binnen furzem folgen. Der Admiralstab würde durch die Erbebung zur Zentralbebörde mit dem Reichsmarineamt auf gleiche Stufe gestellt werden.

12 000 Tonnen berfentt.

Berlin, 22. Juli. (Amtlich.) Im Sperrgebiet um Eng-land wurden 12 000 Br.-Reg.-To. verfenft.

Englifde Furcht bor einem neuen Schlag. Burich, 22. Juli. Rach Berves Darlegungen in feinem Blatt "Bictoire" icheint man in England einen schweren Schlag gegen die englische Front zu befürchten.

Die Bebrohung bon Reime.

Genf, 22 Juli. Das "Journal" erffart, Die Dafinahmen ber Deutschen find durch die Alliterten nicht unterbrochen worden. Rur die Behanptung ber Bahnlinie Reime-Gpernan ichnit Reime bor bem gewaltigen beutichen Mufturm. "Echo be Baris" fagt, bağ auch bei bem Gelingen ber Unternehmungen ber Alliierten bie Bedrohung bon Reime befteben bleibe.

Die Linie Meime-Chalone.

Bafel, 22 Juli. "Matin" melbet bon ber Front: 2Bie fteben in einer wechselnden Schlacht bon unerhörter Deftig. feit und ber ausgesprochene ftrategifche 3med unferer Muftrengungen ift die Beichunung ber Linte Reime-Chalone.

Explofiondunglud in Plauen. Berlin, 22. Juli. (Antilich.) Die in Plauen befindliche Munitionsfadrif der A. E. G. ist am 19. d. Mts. nachmittags vermutlich durch Selbstentzündung von Svrengstoffen teilweise zerstört worden, wobei außer beträchtlichem Sachschaden leider auch eine größere Anzahl von Menschenleben zu bestagen sind. Der Brand war nach 21/2 Stunden durch die Feuerwehr

gelofibt. Es ift gu boffen, bag ber Betrieb bald mieber aufgenommen merben fann.

Der Bergog bon Urach und bie Arone Litauene.

Manchen, 22 Juli. Am letten Freitag war der Herzog von Urach bei feinen biefigen Verwandten zu Besuch. Wie biet bestimmt verlautet, bat er dabei auf Befragen erstärt, er babe dem litaulichen Landesrat die Annahme der Königskrone augelagt, wenn er rechisgültig gewählt werde. Da ber Derzog im Felde steht, nimmt man an, er könne diese Zulage nicht ohne Einvernehmen mit den maßgebenden Kreisen geseinen beden. geben baben.

Soun ber bentichen Botichaft in Dostan.

Berlin, 22. Juli. Wie man bort, einigte fich bie bentiche Regierung mit ber Comjet-Regierung barüber, baft gam Edjune ber beutiden Wefanbtichaft einige hundert Mann Deutiches Militar borthin gefandt weiden. Diefe Solbaten werden ihren Wachbienft in Bibil andüben.

Die Berichwörung ber Cogialrevolutionare.

Mostan, 22. Juli. Im Laufe ber neuen Santindungen bat fich berausgestellt, bob die Sozialrevolutionare umfaffende Bio bereitungen für einen längeren Ramof und iogar für eine Belagerung burch bie Rote Garbe geichaffen batten.

Die Tichecho Elowaten marichieren gegen Moetan.

Mosfan, 22. Juli. Durch bie Benfur ftart verfiftmateite hiefige Beitungemelbungen befagen, ban fich bie Eichecho-Clowaten mit aufftanbifden Bauern bereinigt haben und ihren Bormarich in ber Richtung Modfau fortfeben. Eren herangeführten Berftarfungen mar es ber Roten Garbe nicht möglich, Jarodlam ben Tichecho-Ciowafen wieber ju entreiften.

Enthullungen über Bratianne Rriegetreiberei.

Bufareft, 22. Juli. Das Jasiner Regierungsblatt veroffentlicht Enthüllungen, die beweisen, daß die führer Regierung Bratianu und ihre verbündeten Kriegstreiber un'er Sinwegledung über alle verfassungsmäßigen Guttoren den Arteg aus eigener Machtvollkommenheit berbeiführten. Die Kriegserklärung Rumaniens an Ofterreich-Ungarn wurde lane por dem 27. August 1918 abgesatt und besand fich in d. Eanden des rumanischen Gesandten in Wien mit der Weisung sie am 27. August am Ballplat zu übergeben. Das Re ungeblatt forbert icharfe Beftrafung ber Schuldigen megen Berfaffungsbruchs.

Die Millionen ber Fran Tronfi.

Stocholm, 22. Juli. Ein Jonföpinger Blatt will aus auter Quelle wiffen. Frau Trotfi balte fich gegenwärtig in Studholm auf und babe 2 Millionen Rubel mitgebracht, welche vermutlich für die bolidewistische Brovaganda im Auslande bestimmt feien. Die Bolizei verweigert jede Ausstwit über die Angelegenheit. funft über bie Ungelegenheit.

Lord Wimborne verlangt flare Briebenegiele.

Bern, 22. Juli. Der frühere Bisekönig von Irland, Lord Wimborne, brachte im Oberhause, wie nachträglich bestannt wird, eine Resolution ein, nach der bei keindlichen Friedensfühlern mehr Ausmerfiamkeit von der Reglerung entsaltet werden müffe. Er wari der Reglerung Schwerfälligkeit und Unverständnis in dieser Beziehung vor. Sie müsse ihre Briedenssiele bester flarlegen. Wimborne sog schließlich nach einer scharfen Erwiderung des Reglerungsverireters seine Resolution surfic, aber im Sause lieben seine Ausführungen doch erheblichen Eindruck zurück. erheblichen Ginbrud gurud.

Englande Fauft über Dollande Gifcheret.

Rotterdam, 22. Juli. Bei den Filchreedern in Dmuiden lief die Rachricht ein, daß England die holländische Gilcher-flotte undehindert aussachen und arbeiten lassen wolle, wenn von den nach Holland gebrachten Fischen nichts nach Deutsch-land ginge. Der Borstand des Fisch-Needer-Berbandes dat sich mit der holländischen Regierung in Berbindung gesetzt, um Genehmigung sur Ausfahrt gu erhalten. Bon Deutichland wurde noch feine Buftimmung ju einer berattigen Riegelung erteilt.

Die hollanbifche Regierungefrifie.

Dang, 22. Juli. Bon gut unterrichteter Stelle wird er-flart, ber Bentrumsführer Dr. Rolens habe noch immer ben Auftrag, ein neues Ministerium zu bilben. Die verschiedenen Geruchte über anderweitige Entschlüffe entbehren jeder taijachlichen Grunblage.

Aufftand gegen China in Tibet.

London, 22. Juli. Die "Times" melben aus Befing, bas Tibet fich im Aufftand gegen die chinesische Oberherrichaft befindet. Da die chinesische Sentralregierung nicht im Besit von gen genden Geldmitteln ift, können die Grenstruppen dem Bormarich ber Tibetaner keinen Widerstand bieten.

Gertliche und Provinznachrichten.

Sachenburg, 23. Jult.

I Turnerifches. Reges Leben ift eben in allen Bereinen ber beutiden Turnericaft. Um 7. Juli maren Die Gauturnwarte ber 25 Gaue bes 9. Rreifes git gemeinsamer Uebung in Frantfurt versammelt. Die Beratung erstredte fich auf die Bieberbelebung bes Turnens nach bem Rriege, bas Turnen ber Rriegsbefchabigten und fonflige wichtige Fragen. Am 14. Juli fibten 60 Leiterinnen von Frauenabteilungen in 5 ftfinbiger Uebung in Schierftein, in allen Begirten bes Lahn Dill-Coues wird eifrig gelibt für bie Wetturnen bes Gaues in Berborn und Dietfirchen am 8, 9. Diesmal muffen Gerateübungen gezeigt merben, mogu noch ber Lauf und bas Beitspringen sowie Freilibung tritt. Um 28. 7 findet auf bem großen Geibberg im Taunus bas Felbbergturnen ftatt, ju bem bie ftattliche Bobl von 1200 Betturnern gemeldet ift. Außerdem tommt in einer fcmierigen Gtab. übung und im Sandgranatenmerfen bas Bölfungen-born als Wanderpreis und im Gilbotenlauf der Jahnichild bes Obertaunusfreifes als Manuschaftsübung jum Austrag. Alfo regftes turnerifches Leben in allen Gauen trog ber burch ben Rtieg verurfachten Sibrungen im Turnbetrieb. Much unfere Turner und Turnerinnen üben und fpielen bei bem fconen Better auf bem berrlichen Eurnplag in ber fraftigen frifden Buft. Ber macht ba noch mit?

Biesbaben, 22. Juli. (S gung bes Bermultung trats bes Berein aur Befampfung ber Tubertulofe im Re-gierungsbegirt Wiesbaben.) Rachbem am 17. Mai b. 3. ber neue Berein gur Befampfung ber Suberfulofe im Regierungsbegiet Biesbaben gegrundet fand nunmehr eine Sigung bes Bermaltungsrates bes Bereins unter bem Borfit bes Regierungspräfidenten Dr. v. Meifter im hiefigen Regierungsgebaube flatt, um Die Fragen

gu beraten, die fich auf die Ergreifung ber De au einer möglichft balbigen und zwedmäßigen Beta ber Tuberfulofe im biebfeit gen Begirt erftreden im großen gangen bie Brundlagen bilden folis benen ber Berein zu arbeiten bat Bunachft die allgemeinen Richtlinien ber Bereinstätigleit leat. Der Schrififührer Regierunge- und G-Mediginalrat Dr. Edneiber-Birebaben niadite Musführungen bezüglich ber Auffiarung und Beber Bevölterung, empfohl u. a. Elternabenbe eingu um por allem bie lanbliche Bevolferung fiber Tuberfulofebetämpfung aufzutiacen und wünfch Obergrat Dr. Schut Wiesbaben wieber wie früher trage jur Belehrung ber Bevolterung halte, meb male Die Mergte ber Dete, mo Bortrage ftatifanben in Ober- und Untermeftermaibtreis, in hervoring Beife fich beteitigt batten. Bilbet boch bie Bile ber Bend ferung gerabe ben Rarbinalpuntt ter ! Intofebelan pfung Bund at Dr. Raufer-Bochi betonte auch bof eine mirtfame Huftlarung por berbeigeführt merden mufte. Er murbe beid für die Reglung biefer Frage einen befonderen Bropagn (Auftiarunge.) Busidus gu bilben. Auf Die Guit fdmeftern libergebend, ben Angelpuntt ber gange tampfung, jumat gerabe diefe Schweftern immer m pon neuem auf Die Belehrung ber Bevolterung mirtten, empfahl ber Schriftführer, bag in tie Orien Die Blirforgefdmeftern für Die Enbertul fampfung und Sanglingspflige Diefelben Berfonen mußten. Brofeffor Dr. Beintraud. Wielbaben hob por, bag bie Schmefter ein Organ bes Argtes m muffe, benn fie tonne bem Argt viel helfen, por in bem fie ihm bie Rranten guführte. Auf alle muffe man fich auf bem ganbe an famti de in Biesbaben und Franffurt bagegen nur an menben, bie bie Gadje in bie Sand nehmen mit Die Fürforgerinnen felbft berbei bolten. Dieje foll ber Biirforge-Mueichuß enbguitig regeln und Beichluß bem Berwaltungerat gur Genehmigung u breiten. Der Schriftführer behandelte bann bie ? ber Bemahrung von Beihilfen. Er empfahl bi Brogis, wonach hauptfüchlich nur bie Bewahrung Bereinsbeihilfen für Gingelfuren ins Muge gefahl nicht beigubehalten, vielmehr follen ben Rreifen In gugemiefen merben, von benen fie Beitrage ibm auch für Gingelfaren vermenben tonnten. follten bemgemäß Unträge ftellen, in melder Di Beihilfen münichten. Mit ben Reanten bu fe alfo mehr birett, fenbern mit bief n burch Bermitting Rreife perhandelt merben Die Berfammlung pf dem bei, bag es für eine erfolgreiche Tatigleit bie eins außerorbentlich wichtig fei, möglichit viele mittel von allen Seiten ber ju beschaffen, murbe me'n gnerfannt. Der Landeshauptmann Rrefel et bag ber 53. Rommunallandtag bes Regierunger Wirsbaben auf Antrog mohl bereit fein willbe, größere Summe als Beihilfe für bie Enbertal tampfung gu bewilligen. Bermoltungsgerichtebe großeren Induftriellen Weiten bes Begirte bem gieben. Oberargt Dr. Gdun iprach über bie ft für die Tuberfulofen bes Mitteiftanbes und Sprechftunden für biefe im Unichluß an bie Tuber Beratungsftellen. Rachbem noch mit Rachbrid Die Berbetätigfeit auch bei Brivatperfonen binge morben war, mablte man für das Rechnungsjaht Die Mitglieder für die vier Unterausichuffe: Propa (Aufflärunge.), Wohnungs., Finang- und Guifor foug, bestimmte aber, bag ber Bohnungs-An noch nicht in Tätigfeit treten folle.

File bie Schriftieitung und Angeigen perantwortlich Theobor Rirch übel in Dachenburg.

Die Reichsftelle für Gemufe und Doft, Bertin macht auf

aufmertfam : Um Differengen bei ber Berechnung von Bahnfre Möglichleit gu vermeiben, ift in bie Inhalterubrit ber 3 nicht einfach Grifchobft bineinzufegen, fonbern bie Ware me benennen.:

Birticafteapfel in lofer Schuttung ober Tafelbirnen in Riften ober Breifelbeeren in Ribel ete.

Gerner ift in Die Inhalterubrit ber Frachibriefe bet aufzunehmen:

Bur Bermenbung im Inlande. Durch biefen Bermert treten bei Berechnung ber F Musnahmetarife 23 und 23 a mit Guttigfeitsbauet 1919 in R-aft und wird burch Beachtung biefer Bori mefentliche Erfparnis ju ergielen fein. Mir erfuchen, bie mit ber Berteilung beau'tragten Stelle

neter Beife mit porftebenden Amegungen befannt ju mate Innehaltung berfelben befonbers hingumirten, bamit mit boben Berfanbtoften noch erhoht merben. Empfanger mbffen, falls ein Berichulben ber Berlabeftatie Ginne nachweistich porliegt, von ber guftanbigen Landes, Sinne nachweisital bertragen werben. Blarienberg, ben 9. Juli

Bird veröffentlicht. Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes.

Wirb veröffentlicht. Der Bürgermei Sachenburg, ben 16. 7. 1918.

arge

in allen Ausführungen fofort lieferbar. Eigene Anfertigung.

Ferd. Gichelhardt Schreinermeifter Badenburg.

Ginfargung (auch ausmärts) mirb beftens beforgt.

Aleltere 3

für langere Beit toffelichalen gefud 2Bo, fagt bie itelle b. Bl.

Cand-Hufen bei guter Berpflegung fonen gefudt. Breisang, unter R. U. fordert Rudolf Stell